

# Pressemitteilung



**DPoIG**  
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im DBB

**26.05.2010**

Herausgeber:  
Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB (**DPoIG**)  
Landesverband Berlin e.V.  
Landesgeschäftsstelle  
Calvinstr. 5 A  
10557 Berlin  
Tel.: 393 30 73 / 74  
Fax: 393 50 92  
E-Mail: [post@dpolg-berlin.de](mailto:post@dpolg-berlin.de)  
Internet: [www.dpolg-berlin.de](http://www.dpolg-berlin.de)  
V.i.S.d.P.: Eduard Riese, Landesredakteur

## **Gewalt gegen Polizeibeamte: Erste Ergebnisse bestätigen Mahnungen der DPoIG**

### **DPoIG Berlin: Verbrecher immer brutaler - Polizisten werden als gesellschaftliche Sandsäcke missbraucht**

Die heute vorgestellten Zwischenergebnisse des KfN (Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen) zum Thema Gewalt gegen Polizeibeamte bestätigen die seit Jahren erhobenen Mahnungen der DPoIG. Die fast 21.000 befragten Polizisten aus zehn Bundesländern, darunter Berlin, beklagten einen deutlichen Anstieg schwerer Gewaltübergriffe.

Die häufigsten Angriffe gab es im normalen Streifendienst. Im Jahr 2009 gab es allein in Berlin 3.371 Widerstandshandlungen, also 9,2 pro Tag. Im gleichen Jahr wurden 3.512 Berliner Polizeibeschäftigte in Ausübung ihres Dienstes verletzt. Bodo Pfalzgraf, Landesvorsitzender der DPoIG Berlin: *„Wir leiden seit Jahren! Dieses Thema gehört sofort auf den politischen Handlungszettel, denn wir werden an Stelle des Staates als gesellschaftlicher Sandsack für alle möglichen Fehlentwicklungen missbraucht. Ich hoffe, dass nun endlich Schluss ist mit politischem Geschwafel!“*

Zu den Forderungen der DPoIG gehören neben der eindeutigen politischen Ächtung solcher Gewalttaten die Strafrechtsverschärfung, die Verbesserung der Ausrüstung und Ausbildung, sowie ein umfangreiches Recht auf Nachsorge und der Weiterbeschäftigungsanspruch nach Dienstunfällen.

---